

# Frankenberger Nachrichtenblatt

und

## Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### Reißig = Auction.

Nach erfolgter Durchforstung der Communholzung am Lügeltalabhänge sollen nächsten

**Donnerstag, den 22. Februar d. J., Nachm. von 2 Uhr an**

22<sup>te</sup> Wellenhundert Eichen- und Birken-Reißig an Ort und Stelle (Versammlungsort: bei der Linde am Ahornwege) gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden. Interessenten werden hierzu andurch eingeladen.

Frankenberg, am 15. Februar 1872.

Der Stadtrath.  
Wesger, Bgrmstr.

### Diebstahlsbekanntmachung.

Am 4. Februar a. c. ist von dem Vorjaale eines auf der Freiburger Straße gelegenen Hauses ein schon getragener Winterrock, von geripptem Stoffe, bläulich-schwarzer Farbe, blinder Brusttasche links, Seitentaschen, braunen Messknöpfen und halbseidenem Futter, gestohlen worden. In den Taschen hat sich ein weißes und ein buntes Taschentuch befunden, ersteres R. L. gezeichnet.

Zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen wird dies hiermit bekannt gemacht.

Frankenberg, den 16. Februar 1872.

Königliches Gerichtsam.  
Wiegand.

### Subhastationsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 2. Mai dieses Jahres

das den Erben des Bäckermeisters Friedrich Traugott Otto zu Garnsdorf zugehörige, zum Bäckereibetriebe eingerichtete Haus- und Garten-Grundstück N<sup>o</sup> 95 des Katasters für Garnsdorf, N<sup>o</sup> 53 des Grund- und Hypothekenbuchs für denselben Ort, vormals Auerwalder Antheils, welches Grundstück am 7. Februar 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

500 Thaler — —

gewürdet worden ist, auf Antrag der Erben versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frankenberg, den 10. Februar 1872.

Königliches Gerichtsam.  
Wiegand. Müller.

### Kriegschronik von 1871.

Nachdem die Festung Belfort am 16. Februar nach Erklärung verschiedener Ansehenwerke und heftigem Bombardement und in Folge eines Befehles von Jules Favre, der dadurch die Verlängerung des Waffenstillstandes erlangt, capitulirt, wird dieselbe am 18. Februar von den deutschen Garnisonstruppen besetzt. Ihrer tapferen Verteidigung wegen erhält die von Oberst Denfert besetzte 12,000 Mann starke Garnison freien Abzug unter Belassung ihrer Waffen und mit militärischen Ehren. 280 Geschütze und sonstiges Material gehen aber in deutschen Besitz über. — Am 17. Februar wählt die französische Nationalversammlung in Bordeaux Thiers zum Chef der Exekutivgewalt der französischen Republik. Am 19. ernannt dieselbe Versammlung eine Commission von 15 Mitgliedern für die Friedensverhandlungen mit dem deutschen Hauptquartier. — Am selben Tage beginnt man vor Paris mit der Fortschaffung der Riesenkanone „La Baleric“ vom Mont Valerien, die nach Berlin bestimmt ist. — Der Bundesrath des deutschen Reichs hält am 20. Februar seine erste Sitzung. — An diesem Tage ladet der Reichskanzler Graf Bismarck die Minister der süddeutschen Staaten zur Theilnahme an den Friedensverhandlungen nach Versailles, die einige Tage später dort eintreffen. — Auf Grund der Friedensverhandlungen, welche Thiers und Favre mit Graf Bismarck in Versailles pflegen, wird der Waffenstillstand nochmals und zwar auf 2 Tage verlängert.

### Vertliches.

Frankenberg, 19. Febr. Ein fröhliches und belebtes Treiben herrschte am vorigen Sonnabend gegen Abend auf dem Heinke'schen Grundstück im benachbarten Wertheisdorf, hervorgerufen durch einen Hund, der den Bewohnern des Ortes Veranlassung zur Freude zu geben wohl geeignet ist. Bekanntlich wurden schon vor Jahren dort

Steinkohlen zu Tage gefördert und seit vorigem Jahre erst wieder infolge Auffindens einer Spur neue Einschlagungen vorgenommen. Am gedachten Tage ließ der Besitzer des oberwähnten Grundstückes eine Erle ausroden und fand man dabei fast unmittelbar zu Tage liegend ein gegen 70 Centimeter starkes Flöz einer Steinkohle, die von schieferartigem Aussehen ist und nach den sofort angestellten Versuchen gut brennen soll. Es bleibt abzuwarten, wie sich die weitere Spur des Flözes zeigt, daß aber der Fund den Glauben an die Kohlenhaltigkeit jener Gegend wesentlich stärkt, bedarf ebensowenig der weiteren Ausführung wie der Hinweis auf die Vortheile, die der ganzen Umgebung bei genügender Mächtigkeit des Flözes und Qualität der Kohle erwachsen.

### Vermischtes.

Nach der Statistik des Ausschusses der deutschen Turnerschaft sind während des französischen Krieges 1870-71 von den 18,301 Vereinsmitgliedern des 14. Turnkreises — Königreich Sachsen — 2771 zu den Fahnen einberufen worden; davon standen 2264 in Feindesland, 122 sind gefallen oder ihren Wunden erlegen, 29 in Folge von Strapazen und Krankheiten gestorben, 209 wurden verwundet und 84 erhielten das eiserne Kreuz.

Eine neue Kirche steht für Dresden und zwar für die Pirnaische- und Rampische Vorstadt in Aussicht. In einer am 18. vor. M. abgehal-

tenen Sitzung des Kirchenvorstandes der Kreuzparochie wurde als wesentlichster Beratungsgegenstand die Erbauung einer neuen Kirche am Ausgang der Billnigerstraße verhandelt. Das Capital ist durch den Erlös des Areal des früheren Johanniskirchhofes und der bis jetzt angehäuften Zinsen gewonnen worden.

Aus Glashütte, 14. Februar, berichtet der in Altenberg erscheinende „Vore vom Geising“: Eine Schreckenskunde, welche heute Nachmittag zwischen 3 bis 4 Uhr in unser Städtchen drang, erregt tief die Gemüther; ein höchst frecher Raubanschlag wurde auf dem Fußwege zwischen hier und Johnsbach, circa 7 Minuten von der Stadt, verübt. Der Leinwandhändler Höllner aus Brunowalde ging ruhig seines Weges daher, und gestellte sich etwa 100 von der Stadt ein junger Mann zu ihm mit der Anrede: wie weiter noch gehen wollen. Nachdem Beide eine kleine Strecke mit einander gegangen, bleibt der Begleiter ein paar Schritte zurück. Plötzlich wird Höllner durch einen harten Schlag auf den Hinterkopf mittelst eines Instrumentes zu Boden gestreckt, darauf folgt ein zweiter Schlag, welchen H. abzuwehren sucht, dabei jedoch an Ellen, Arm und Hand verwundet wird. Glücklicherweise ist trotz der harten Schläge und der starken Blutung H. bei Sinnen geblieben, so daß er einen Hilfschrei ausstoßen kann, worauf ein von Johnsbach Kommender, namens Klop, welcher Beiden etwa 30 Schritte vorher begegnet war, retour eilt. Darauf hin ergreift der Raubmörder die Flucht, und genannter Klop findet H. in seinem Blute.



liegend, neben ihm seine Leinwandhose im Gewicht von 50—60 Pfd. Obgleich die Wunden tief eingedrungen, so sollen solche doch nicht lebensgefährlich sein, und befindet sich der Angefallene den Umständen angemessen in leidlichem Zustande. Als Thäter ist am selben Abend in Oberjohnsbach der erst im vorigen Jahre aus der Militär-Strafanstalt zu Dresden durch Königs Gnade entlassene Ersagreservist August Hermann Gutte aus Schellerbau ermittelt, verhaftet und ins Gerichtsamt Lauenstein abgeliefert worden.

Die Denkschrift über das Hülfswerk im Blaunen'schen Grunde infolge des Grubenunglücks am 2. August 1869, im Auftrage verfaßt vom Regierungsrath A. W. Königheim, ist soeben mit einem Titeltypfer, einer Ansicht von dem Blaunen'schen Grunde und einem Grubenrisse (in Commission der königlichen Hofbuchhandlung, Hermann Burdach in Dresden) erschienen und liegt für sich d. für Interessirte bei der Redaction d. Bl. zur Einsicht aus. Wir entlehnen den L. N. Folgendes daraus: Die Schrift giebt nach einer Darstellung der Katastrophe, welche am genannten Tage 276 Bergleuten der schel. v. Burg'schen Werke das Leben raubte, das Resultat der gerichtl. und bergpolizeilichen Untersuchungen, welches dahin geht, „daß weder einem Arbeiter, noch einem Grubenbeamten, noch der technischen Oberleitung der betreffenden Werke eine vorschriftswidrige Handlung, Anordnung oder Unterlassung beizumessen ist, welche die Katastrophe veranlaßt haben könnte“. Sodann folgt eine umfassende Darstellung des Hülfswerks. Im Ganzen sind eingegangen 441,350 Thlr. 14 Ngr. 3 Pf., welche sich bis zum Uebergang der Verwaltung an die Altersrentenbank durch Zinsen noch um 27,994 Thlr. 12 Ngr. 4 Pf. vermehrten. Es kommen hiervon auf Preußen 174,729 Thlr., auf Sachsen 138,335 Thlr., Oesterreich 27,267 Thlr., Württemberg 16,865 Thlr., Hamburg 15,828 Thlr., England (einschließlich der durch das deutsche Consulat in London eingegangenen überseeischen Beiträge) 10,847, Hessen 7296, Baden 6169, Baiern 4796, Amerika 4643, Anhalt 4085, Ruß 3634, Mecklenburg 2670, Lübeck 2445, Sachsen-Meinungen 2159, Schweiz 2109, Sachsen-Altenburg 2012, Niederlande mit Luxemburg 1927, Sachsen-Roburg 1599, Frankreich 1538, Australien 1554, Sachsen-Weimar 1402, Türkei 1212 Thlr.; der Rest vertheilt sich in Beiträgen unter 1000 Thlr. auf Braunschweig, die beiden Lippe, Schwarzburg, Waldeck, Belgien, Dänemark, Norwegen, Rumänien, Rußland, Serbien, Spanien, Algier und Java. — Unterstützt wurden etwa 1100 Personen, und zwar zunächst provisorisch jede Arbeiterwitwe mit monatlich 4 Thlr., jedes Kind unter 14 Jahren mit 1 Thlr., die Wittwen und Kinder von Beamten mit dem doppelten Satz, jedes ganz verwaiste Kind mit 3 Thlrn. Bei der definitiven Festsetzung der Unterstützung wurden 4 Klassen gebildet: 1) Leibrenten auf Lebenszeit; 2) Erziehungsbeträge; 3) einmalige Unterstützung; 4) Kapital-Abfindungen. Die Unterstützungseinheit wurde auf 60 Thlr. jährlich festgesetzt.

Am 11. März und an den folgenden Tagen findet vor dem Geschworenengerichte zu Leipzig die Verhandlung wider die der Vorbereitung des Hochvertrahs angeklagten Drechslermeister Bebel und Schriftsteller Liebkecht und Heyner statt, für die ein sehr reiches Unterstützungsmaterial sich angehäuft hat.

Die Verhandlungen, welche im preussischen Abgeordnetenhaus in der vorigen Woche gepflogen wurden, ziehen die allgemeinste Aufmerksamkeit auf sich. Wir erwähnten früher schon das entscheidende Auftreten des Ministerpräsidenten Fürst Bismarck wie des neuen Cultusministers Dr. Falk gegen die Ultramontanen. Dasselbe wiederholte sich bei den Debatten über das Gesetz, welches die Aufsicht über die Schulen den Geistlichen entzieht und dem Staate überweist

und das nach mehreren Sitzungen, in denen der Reichskanzler mit der ganzen Schärfe seines eminenten Geistes das deutschfeindliche Gebahren der ultramontanen Partei beleuchtete und besonders ihren Führer, den Abgeordneten und früheren hannoverschen Minister Windthorst aus Neppen, vor dem Hause kennzeichnete, mit nicht zu großer Mehrheit angenommen wurde. Besonders hervorzuheben ist, daß jetzt die frühere Opposition, die Fortschrittspartei, die Regierung ebenso unterstützt wie die national-liberale und freiconservative Partei, während die Stütze des Regierungssystems, die conservative Partei, in dem Reichskanzler den Zerstörer des Staates, wie er nach ihrer Meinung beschaffen sein muß, sieht und gar der Meinung sich hingab, denselben stürzen zu können, wenn auch nur vorübergehend, da sie von der Irrigkeit dieser Meinung bald überzeugt wurde und einsehen mußte, daß Fürst Bismarck die volle Zustimmung des Königs hatte. Aufsehen erregte bei dieser Partei — der Bismarck in der Debatte die Worte

„Gott im Himmel — wir auf Erden, Und der König absolut — wenn er unsern Willen thut!“ als ihre Devise citirte — wie auch im Hause die Erklärung des Ministerpräsidenten, daß die Regierung mit allen constitutionellen Mitteln das Gesetz durchzubringen suchen werde. Abzuwarten ist nun, wie sich das Herrenhaus zu diesem nach dreitägiger Redeschlacht vom Abgeordnetenhaus angenommenen Gesetze stellen wird. Die in dem Herrenhause stark vertretene feudale Partei scheint mehr gegen das Gesetz eingenommen zu sein. Doch spricht man von einem Bairerschub, den Bismarck beabsichtigt, um der Regierung Stützen zu geben, d. h. von der Ernennung einer größeren Zahl neuer Mitglieder des Herrenhauses durch den König. Der Umschwung, der sich so in aller Stille vollzogen, verdient vollste Beachtung. Die fromme Zeitung (Neue Preussische), das Organ der Feudalen und Orthodoxen, mußte sich von der „Nordd. Allg. Ztg.“, dem Bismarck'schen Organ, mit dem sie sonst harmonirte, bitteren und scharfen Vorwurf und Tadel gefallen lassen, da sie dem Minister vorgeworfen, er verachte die altpreussischen Traditionen.

Allem Anscheine nach wird sich die Reichsregierung in dem neuen Reichslande mit den beiden besetzten Hauptplätzen Metz und Straßburg und dem kleinen Felsenfest Bitsch begnügen. Von den zehn bei der Besetzung von Elsaß und Lothringen übernommenen Festungen wird neben Schleisstadt, Marsal, Lichtenfels, Lügelslein, Diederhosen und Neu-Dreifach neuerdings auch Pfalzburg als definitiv aufgegeben betrachtet. Bis zur Vollendung des Aus- und Neubaus von Metz und Straßburg sollen hingegen Diederhosen und Neu-Dreifach noch erhalten bleiben.

Wie badische Blätter vernehmen, wird künftighin die Reichspost auch ein- und zweimonatliche Bestellungen auf Zeitungen annehmen. Hoffentlich bestätigt sich diese Nachricht.

Der König von Baiern hat die neue Formation und Eintheilung der bayerischen Armee genehmigt, wodurch in dieser Beziehung volle Gleichförmigkeit mit allen anderen Truppentheilen des deutschen Reichsheeres erzielt wurde.

Prinz Leopold von Hohenzollern erhält immer mehr Veranlassung, den Widerstand, den Louis Napoleon's Regierung seiner Candidatur um den spanischen Königsthron entgegensetzte, glücklich zu preisen. König Amadeus' Stellung wird immer unerträglich. In den Straßen Madrids werden bereits öffentliche Pamphlete vertheilt, in welchen von der Abreise des Königs gesprochen und diesem der Rath ertheilt wird, lieber bei Zeiten sich aus dem Staube zu machen, um nicht von dem Loos des unglücklichen Maximilian ereilt zu werden.

Ueber den Bau einer dänisch-deutschen Eisenbahn von Kopenhagen nach Hamburg wird gegenwärtig in Berlin unterhandelt.

Einen ergötzlichen Spaß, ausgeführt von einer

bei Bielen unter dem reisenden Publikum beliebten und bekannten Persönlichkeit, berichtet die „Altenburger Ztg.“ von dort unterm 10. Februar: „Jüngst ereignete sich hier folgende hübsche Geschichte, die Zeugniß ablegt, daß es in unserm Altenburg noch Leute mit gesundem Humor giebt. Im Hotel de Saxe trifft ein Cigarrenreisender aus Bremen ein, der bald nach seiner Ankunft einen großen Koffer nach der Schmölln'schen Vorstadt besördern zu haben wünscht. Zufällig ist im Augenblick keine zu dieser Expedition geeignete Persönlichkeit am Plage, und unser jovialer Reisender sagt scherzweise zum Hotelbesitzer: Fünf Thaler Belohnung, wenn Sie mir selbst den Koffer forttragen. Der Letztere, rasch entschlossen, metamorphosirt sich durch einen großen Bart, — der unterwegs durch die ungewohnte Anstrengung seines Trägers beinahe verloren gegangen wäre, — nimmt die Last auf die Schulter und fort gings nach der Schmölln'schen Vorstadt, unter Begleitung von manchem Stofsseufzer! Der Cigarrenhändler erlegte pünktlich die versprochenen fünf Thaler, welche der Hotelbesitzer sofort nach dem Rathause sandte, um sie der Sammlung für arme Konfirmanden beizufügen. Wer erinnert sich bei dieser Geschichte nicht gern an Bürger's Lied vom braven Mann!“

### Codesnachricht.

Lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere noch einzige Tochter im Alter von fast 17 Jahren nach langen Leiden heute Morgen um 1 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Behausung ab.

Frankenberg, den 19. Februar 1872.

Heinrich Seibt und Frau.

### Codesanzeige.

Montag Vormittag 10 Uhr verchied nach kurzem Krankenlager unser guter Vater, der Veteran und Schneidermeister Carl Friedrich Glauche, in seinem 77. Lebensjahre. Die Beerdigung findet nächsten Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Behausung aus statt. Dieses allen Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige zur schuldigen Nachricht.

Frankenberg, den 21. Februar 1872.

Die trauernden Geschwister Glauche.

Für die reichen Beweise wärmster Theilnahme, die uns beim Tode unsers Sohnes und Bruders, des Kaufmanns Gustav Berg, geworden sind, drücken wir unseren innigsten Dank und die Versicherung aus, dass sie unseren Herzen ein wahrer Trost gewesen. Unserm theuren Entschlafenen bitten wir ein freundliches Andenken auch im Jenseits zu wahren.

Familie Berg.

Greiz, Frankenberg und Eisenach.

### Dank.

Dem unterzeichneten Vorstand sind durch das geehrte Directorium des Technicum als Ergebnis des jüngst von den Schülern desselben abgehaltenen „Jahrmarktes“ 50 Ngr. 4 Pf. 4 h übergeben worden. Wir fühlen uns verpflichtet, allen den hierbei Beteiligten, sowie den freundlichen Gubern für dieses unsern hiesigen Armen zu Gute kommende besondere Opfer den wärmsten Dank zu sagen.

Der Vorstand des Marienvereins.

Allen lieben Collegen und Bekannten bei meinem Abschiede ein herzliches Lebewohl. Frankenberg, den 20. Februar 1872.

Erhard Arnold, Techn.

### Sortirer

werden bei hohem Lohn für eine hiesige Cigarrenfabrik gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gutes frisches Rindfleisch, A. 45 h, empfiehlt A. Schüge.

S  
das  
Ar  
fin  
empfi  
Preis  
Br  
Vo  
Tal  
ten  
ist  
for  
deren  
Berla  
Die  
gen  
deroe  
stend  
werde  
A  
Un  
Dam  
3. W  
Ein  
fast  
wage  
Wasch  
fragen  
noch  
find  
billig  
D  
Bo  
schla  
Reich  
Käuf  
N  
besch  
Sche  
fernt  
Nach  
find  
kaufen  
Vor  
ist im



Den besten, billigsten und kürzesten Weg zur  
**sichern Heilung aller Krankheiten**

bietet das Buch:  
**„Dr. Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke,“**  
 das für nur 6 Ngr. in jeder Buchhandlung (in Frankenberg bei C. G. Rossherg) zu bekommen ist. 800 Adressen von Personen (auch aus Frankenberg), denen zum Theil weder ein Arzt, noch sonst ein Mittel hatte helfen können, und die durch das Buch endlich Hilfe gefunden sind beigedruckt. Man, um sich vor Täuschung zu schützen, nur die in G. Voentke's Schulbuchhandlung in Leipzig erschienene Originalausgabe.  
**Verlange**

# Gardinen

aller Art,  
 Satin, Wallis, Piqué,  
 Shirts und Chiffons,  
 Weissstickereien,  
 Lausitzer Leinen

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

## Bruno Ehrenhauss

Markt 13 Chemnitz. Markt 13.

Von den in weitem Kreise bekannten  
**Tabellen zur Vergleichung der alten und neuen Maaße und Gewichte nebst Preistabellen**

ist soeben die fünfte Auflage erschienen, nach deren Absatz der Verandt geschlossen werden soll. Verkaufspreis: 1 Neugroschen per Stück. Die Abgabe erfolgt unter Nachnahme oder gegen frankirte Einigung des Betrages. Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von mindestens 25 Stück 30 Procent, Schulen und Gewerbevereine 40 Procent Rabatt.  
 Der Gewerbeverein zu Aue.

### Achtung! Achtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich, mit seiner **Dampffederreinigungsmaschine** bis zum 3. März Beisetzern zu reinigen.

**Emil Bauch,**

wohnhaft bei Herrn Eduard Weigelt, Stellmacher in Niederlichtenau.

**Ein großer feuerfester Geldschrank,** fast neu, sowie andere Utensilien, als Dezimalwaage, Koffer, Ofen mit Schirm, Holzstiege, Waschtisch u. s. w., sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**300 Stück Formen,**

noch ganz neu, starke und schwächere Façon, sind im Ganzen oder in einzelnen Posten äußerst billig zu verkaufen bei

**Oskar Mai,** Altenhainer Straße Nr. 330.

Von heute an verkaufe ich auf meinem Holzschlage **Stämme, Stangen, Zaunstengel, Reispig und Stöcke.** Ich bitte die geehrten Käufer, gefälligst sich an mich zu wenden.  
 Neudörschen, den 20. Febr. 1872.

**Heinrich Häbner,** Outbesitzer.

**Eine Landwirthschaft,**

bestehend in Haus und Scheune, mit ca. 5 Scheffel Feld, 1 Stunde von Frankenberg entfernt, ist aus freier Hand zu verkaufen durch Nachweis der Expedition d. Bl.



**Ein Pfauhahn,**

ein Bramaputra,

drei Brabanter,

zwei Sperber-Hähne

sind auf dem Rittergute Auerwalde zu verkaufen.

**Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle**

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplig.

Aus der städtischen Sparkasse zu Frankenberg sind gegen Gewährung guter Hypotheken mehrere Tausend Thaler auszuleihen durch den Stadtrath daselbst.

### Einige Kisten

sind billig zu verkaufen Schloßstraße Nr. 142.

Zu verkaufen sind 4 französische Kubhaken, 4 Singvögel, Zeisige, Hänfling, Rothkehlchen bei **Jacob Sellmann,** Niederlichtenau.

# Gardinen

gestickt und brochirt,

## Rouleaux - Shirts

in allen Breiten zu billigsten Preisen bei

## Bruno Ehrenhauss,

Markt 13 Chemnitz Markt 13.

### VERMIETHUNG.

Das bisher von dem Herrn Dr. Heubner innegehabte Logis ist von Ostern ab anderweitig zu vermieten von

**Friedrich Schiebler jun.**

Wir stellen für hiesigen Platz und Umgegend einen

geeigneten **Vertreter** an, dessen

Wohnungs- resp. Geschäftslocalitäten passend sind, eine Musterausstellung unserer Bilder aufzunehmen. Meldungen erbitte baldigst.

Wir benutzen diese Gelegenheit, das geehrte Publikum auf unsere anerkannt vorzüglichsten Erzeugnisse aufmerksam zu machen. Prospekte und Illustrationen gratis. Unser Verein ist der grösste Europas und bietet die meisten Vortheile. Jetztige Abonnentenzahl ca. 21000.  
**Oelfarbendruck - Gemälde - Verein Borussia,**

Action-Gesellschaft zu Berlin, Bureau: Alte Jacobstrasse 103a.

### Strohhutmanufactur.

Eine leistungsfähige Strohhutfabrik sucht für Frankenberg zur Uebernahme eines Commissions-Lagers in Strohhüten ein reelles für diesen Artikel passendes größeres Geschäft und wollen hierauf Reflektirende Ihre Adresse gefl. unter **L. P. 455** an die Annoncen-Expedition von **Saafenstein & Vogler** in Chemnitz einsenden.

Für unser hiesiges Tuch-Engros- und Detailgeschäft suchen wir zum Antritt per Ostern einen mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestatteten Sohn achtbarer Eltern als

## Lehrling.

Chemnitz. **Otto Zeidler & Co.**

Ein junger Mann, gegenwärtig in einem Manufacturwaarengeschäft als Expedient auf Contor und Lager thätig, sucht, geführt auf beste Empfehlungen, sofort oder später anderweitige Stellung.

Offerten sub K. Q. 43 an die Annoncen-Expedition von **Saafenstein & Vogler** in Chemnitz erbeten.

**Gesucht**

wird ein guter **Spuler** Freiburger Gasse Nr. 228, 2 Tr.

## Gesuch.

Für hiesige, in der künftigen Erziehungsanstalt untergebrachte Knaben werden für Ostern d. Lehrstellen gesucht und hierauf bezügliche Offerten angenommen in der Rathsexpedition.

Ein junger Mensch, Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die **Uhrmacherkunst** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen Ostern d. J. ein Unterkommen finden bei

**Emil Richter,** Uhrmacher.

Für einen jungen Menschen, welcher das **Sattlerhandwerk** erlernen will, findet sich zu Ostern ein günstiges Unterkommen bei

**R. N. Leisinger jun.,** Freiburger Straße 224.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Barbier** zu werden, findet zu Ostern kostenfreies Unterkommen bei

**W. Claus.**

### Geübte Cigarrenarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung für Hausarbeit (Lohn 1 1/2 - 2 R.). Die Arbeitsvermittlung besorgt Herr **Julius Arnold,** Frankenberg, obere Gartenstraße 104.

**Carl Reinhardt** in Hainichen.

## Gesuch.

Eigensinnige Feinspinner und Weiser können sofort Arbeit erhalten in der **Spinnerei Auerwalde.**

### Als Markthelfer

wird ein junger kräftiger militärfreier Mann für Dresden gesucht und sind persönliche Vorstellungen Schloßstraße Nr. 159 I Tr. Mittags zwischen 1 bis 2 Uhr zu bewirken.

**Gesuch.**

Ein ordentliches Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren wird für Ostern zu miethen gesucht, von wem? sagt gefl. die Expedition d. Bl.

Eine Aufwartung für die Vormittagsstunden sucht

**Albin Beschorner,** Friseur, Freiburger Straße Nr. 203.

**Ein Mädchen**

wird zum Warten eines Kindes gesucht durch gefl. Nachweis der Expedition d. Bl.

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Herrenkleidermacher** etablirt habe und empfehle mich zum Anfertigen aller in diesem Fach einschlagenden Arbeiten und bitte um gütige Beachtung. Ich werde mir das Vertrauen geehrter Kunden durch gute und geschmackvolle Arbeit zu erhalten suchen.

Meine Wohnung befindet sich bei Herrn Gerbermeister **Rümmeler,** Schloßgasse Nr. 4. Frankenberg, den 17. Februar 1872.  
 Hochachtungsvoll

**D. Kasl.**

Alle diejenigen, welche zum Nachlasse weil. des Schnittwaarenhändlers **Herrn Friedrich Eckhardt** in Frankenberg annoch schulden, fordere ich hiermit auf ihre Schuldbeträge

**binnen acht Tagen**

an mich abzuführen, widrigenfalls ich nach Ablauf der Frist Klage erheben müßte.

Frankenberg, am 15. Februar 1872.  
**Advocat Reinholdt.**

**Verloren** wurde am Sonntag Nachmittag ein kleiner schwarzer Pelzkragen mit seidnem Futter. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung in Nr. 23, 2 Treppen abzugeben.

**Verloren** wurde am Sonnabend vor der Reichelt'schen Restauration eine weiße Blouse. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung in der Garüche 1 Treppe abzugeben.

beliebten die „Al- Februar: die Ge- die Ge- in unserm mor lebt. nreisender Anknst hlln'schen Zufällig dition ge- unser so- telbesitzer: mit selbst rasch ent- n großen gewohnte verloren auf die hlln'schen em Stof- pünftlich der Hotel- adte, um nden bei- Geschäfte Mann!“

die trau- e Tochter ngen Lei- ntschlafen Nachmit- 1872. Frau.

ried nach ter, der riedrich Die Beer- ittags 3 dieses al- ten statt icht. 1872. nache.

r Theil- Sohnes v Berg, n innig- is, dass rost ge- nen bit- n auch

erg- enach.

urch das s Ergeb- ben ab- 4 d pflichtet, n freun- n Armen wärm-

reine. ten bei bewohl. r 1872. echu.

e Cigar- xpedition hüge.



Nächsten Donnerstag, den 22. Februar:  
**Erstes Probeconcert**  
 im Saale des Herrn Benedix

unter Mitwirkung der Herren Musikdirectoren Butthof aus Borna, Seyrich aus Rochlitz und Wolschke aus Colditz.  
 Anfang punkt 8 Uhr. Eintrittspreis: 2½ Ngr.

**PROGRAMM.**

1. Ouverture zu „Don Juan“ von Mozart, dirigirt von Herrn Musikdirector Seyrich aus Rochlitz.
2. Solo für Violine: Introduction und Variationen von Beriot, vorgetragen von Herrn Musikdirector Butthof aus Borna.
3. Andante aus der Sonate G-dur op. 14 N 2 von Beethoven, dirigirt von Herrn Musikdirector Wolschke aus Colditz.
4. Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholby, dirigirt von Herrn Musikdirector Butthof.
5. Solo: „6. Concert für die Violine“ von Beriot, vorgetragen von Herrn Musikdirector Wolschke.
6. 1. Finale aus „Lannhäuser“ von R. Wagner, dirigirt von Herrn Musikdirector Seyrich.
7. Ouverture zu „Coryanthe“ von C. M. v. Weber, dirigirt von Herrn Musikdirector Wolschke.
8. Solo: „1. Concert für die Violine“ von Beriot, vorgetragen von Herrn Musikdirector Seyrich.
9. Finale aus „Robert der Teufel“ von Meyerbeer, dirigirt von Herrn Musikdirector Butthof.

Das Tabakrauchen während des Concerts ist nicht gestattet.

Nach dem Concerte **BALL.**

**Rock- und Hosenstoffe für Confirmanden, sowie das Neueste in Sommer-Rock- und -Hosenstoffen**

empfehlte zu billigen Preisen

**C. F. Barthel, Freiburger Strasse.**

**Militärverein.**

Das in letzter Generalversammlung beschlossene Tanzvergnügen soll nächsten Sonntag, als den 25. Februar, von Abends 7 Uhr an im Gasthof zum schwarzen Kopf abgehalten werden. Es werden andurch die Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich zu betheiligen. Gäste, von Mitgliedern eingeführt, sind willkommen. Entrée 6 Ngr.

Der Vorstand.

**Bekanntmachung für die Weberinnung.**

Das Quartal Reminiscere wird Montag, den 4. März, Nachmittags 2 Uhr abgehalten. Hierzu werden alle Innungsgemeister freundlichst eingeladen. Diejenigen Weber, welche der Innung beitreten wollen, haben sich bei Unterzeichneten zu melden. Lehrlinge, deren Lehrzeit abgelaufen, sind unter Beibringung ihrer Webschul- und Sonntagschulzeugnisse, sowie angehende Lehrlinge mit Beibringung ihrer Confirmationsscheine von dem betreffenden Lehrmeister oder Vater nach den Specialinnungsartikeln vor dem Quartal beim Obermeister zu melden, und es sind hierbei zugleich die Gebühren mit zu entrichten. Auch wird beim Quartal gleichzeitig die Rechnung der Begräbnisunterstützungskasse, sowie die der Innung von 1871 mit vorgetragen.

Frankenberg, den 19. Februar 1872.

F. A. Friedrich, Obermeister.  
 Ernst Richter, Stellvertreter.

**Für Confirmanden empfiehlt A. Dresel, Chemnitz,**

und versendet auf briefliche Bestellung nach Auserhalb:

- |  |   |
|--|---|
| 7. Tuch, alle Farb., 1/2 brt., Elle v. 15 Ngr. — 1 1/2 Thlr. | Budskins, r. Wolle, 1/2 b., v. 20 Ngr. — 1 1/2 Thlr.                                  |
| u. graues Joppen-Tuch, 1/2 brt., Elle 16 Ngr.                | schwarzer Budskin, 1/2 breit, Elle 1 1/2 Thlr.  |
| 4 u. Tuch-Jaquetts, elegant besetzt, von 1 Thl.              | seidene Jaquetts von 2 1/2 Thlr.  |
| Sammlet-Jaquetts, eleg. Façon, von 2 — 6 Thlr.               | feinste Nips-Jaquetts von 4 — 6 Thlr.   |
| eleganteste anliegende Jaquetts von 2 1/2 — 5 Thlr.          | schwarzseidener Nips von 2 1/2 Ngr. — 1 1/2 Thlr.                                     |
| Taffet, schwarz, Elle von 20 Ngr. — 1 Thlr.                  | echte Sammet-Jaquetts von 10 Thlr. an.  |
| bunte Taffette, schönste modernste Farben, Elle von 25 Ngr.  | Alpacas, modernste und schönste Muster, Elle 4 — 8 Ngr., die das Doppelte werth sind. |
| Doppellüste, 1/2 Meter 2 1/2 Ngr.                            | Piqué-Wallis, 1/2, 20, 1/2, 3 Ngr.  |
| Popline, schöne Muster 3 Ngr.                                | Blaugest. Hemdecattun, 25 Pf.   |
| Nips, 1/2, 4 Ngr., festeren 7 1/2 N.                         | Strohstuch-Leinen, 1/2, 25-30 Pf.   |
| Halb-Tibet, sch. Must., 25 Pf.                               | Gute Handtücher, 17 — 35 Pf.  |
| Vorhänge, 1/2, b. wasche., 28 Pf.                            | Tischtücher, St. 10, 15 — 25 N.   |
| 25 — 35 Pf.  | Bettzeuge, Qual. 3 Ngr., bessere 1/2, 25 Pf.  |
| 35 — 45 Pf.  | Servietten, Dgd. 1 1/2, 2 — 3 1/2 N.  |
| Weißer Shirting, 1/2, 15-20 Pf.                              | Bettinlett, 28 — 40 Pf.   |
| Wiederverk. Barchent, bunt, 25 Pf.                           |   |

Schamischplatz 4 u. 7.  
 Wiedervert. Rabatt.

**Vegetabilischer Haar-Balsam.**

Das vorzüglichste, sicherste und allgemein anerkannt bewährteste Mittel, ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, die Kopfhaut von Schuppen und die Haare von allem Schmutz, welchen Del, Fett oder Wachs hinterlassen, gründlich zu reinigen und das Ausfallen der Haare zu verhindern. Dieser Balsam macht alle Pomaden und Haardle überflüssig. Preis 20 Ngr. pro Flasche.

In Commission hält Lager davon

F. A. Crusius.

**Frisches fettes Rindfleisch,**  
 a 5 Ngr., ist von heute an zu haben bei  
 August Klepisch.



**Drei Schweine**  
 stehen zum Aufstallen zu verkaufen bei  
 Rosberg in Weisdorf.

**Theater in Frankenberg,**  
 im Saale des Herrn Benedix.

Die nsttag, den 20. Febr.: Eine Komikerfamilie, oder: Ein Sohn, der seinen Vater sucht. Komisches Charakterbild mit Gesang in 3 Acten von Krüger. Musik von Stiegmann.  
 Mittwoch, den 21. Febr.: Die Thalmühle, oder: Schulze's Badereise-Abentener. Original-Posse mit Gesang in 3 Acttheilungen und einem Vorspiel von Ferd. Nebmüller.

Nächste Vorstellung:  
 Sonntag, den 25. Febr. 1872.  
 Aug. Wolf, Director.

**Gasthof „3 Rosen“.**  
 Zum Karpfenschmaus

morgenden Donnerstag, den 22. Febr., lade ich alle meine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.  
 Von 6 Uhr an ist Fahrgelegenheit vom Gasthof zur „Stadt Dresden“ aus.

**Erholungs-Gesellschaft.**

Donnerstag, den 22. Februar, kein Gesellschaftsabend.  
**Der Vorstand.**

Gestern Mittag 1 Uhr erfreute uns der liebe Gott durch die Geburt eines muntern Mädchens, was wir statt besonderer Meldung hierdurch anzeigen.

Frankenberg, den 19. Februar 1872.  
**Dr. Wacker und Frau.**

**Marktpreise.**

Chemnitz, 17. Februar.  
 Weizen a 1000 Kilo 82 Thlr. bis 87 Thlr. — Roggen a 1000 Kilo 61 Thlr. bis 64 Thlr. — Gerste a 1000 Kilo 56 Thlr. bis 63 Thlr. — Hafer a 1000 Kilo 49 Thlr. bis 51 Thlr. — Erbsen a 1000 Kilo 60 Thlr. bis 66 Thlr. — Kartoffeln a 89 Kilo 1 Thlr. 20 Ngr. bis 1 Thlr. 25 Ngr.  
 Heu a Centner — Thlr. 25 Ngr. bis 1 Thlr. — Ngr. Stroh a Schock 6 Thlr. 20 Ngr. bis 7 Thlr. 15 Ngr. Die Kanne Butter 220 Pf. bis 240 Pf.  
 Leisnig, 17. Februar. Weizen (85 Kilogr.) 7 Thlr. — Ngr. bis 7 Thlr. 2 1/2 Ngr. Roggen (80 Kilogr.) 4 Thlr. 25 Ngr. bis 5 Thlr. 28 Ngr. Gerste (70 Kilogr.) 3 Thlr. 25 Ngr. bis 3 Thlr. 28 Ngr. Hafer (60 Kilogr.) 2 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 11 Ngr. Erbsen (50 Kilogr.) 5 Thlr. 2 1/2 Ngr. Die Kanne Butter 218 bis 220 Pf.